

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 22. März 1960

Blatt 482

Berliner Jugendfunktionäre im Wiener Rathaus

=====

22. März (RK) Vizebürgermeister Slavik und Vizebürgermeister Mandl empfangen heute vormittag im Roten Salon des Rathauses eine Abordnung von Berliner Jugendfunktionären, die über Einladung des Österreichischen Bundesjugendringes zu einem mehrtägigen Studienaufenthalt nach Wien gekommen sind. Vizebürgermeister Slavik, der die jungen Gäste im Namen der Stadtverwaltung und des Bürgermeisters begrüßte, sagte in seiner Ansprache, daß die Wiener die gegenwärtige Lage in Berlin mit besonderem Verständnis verfolgen. Wien teilte viele Jahre mit dem heute noch vierfach besetzten Berlin das gleiche schwere Schicksal und kann daher aus eigenen Erfahrungen die Sorgen dieser Stadt ermessen. Er wünschte den Gästen, sie mögen bald den Tag des freien und geeinten Berlins erleben.

Vizebürgermeister Mandl informierte dann die Jugendfunktionäre, die bereits in Wien eine Reihe von städtischen Einrichtungen besichtigt haben, über Fragen der Kulturarbeit und der Jugendbetreuung in der österreichischen Bundeshauptstadt. Zur Erinnerung an ihren Besuch im Wiener Rathaus wurden den Gästen Bilderalben überreicht.

- - -

Kinderturnen wird gefördert
=====

22. März (RK) Die beiden großen Wiener Sportverbände, der "Wiener Arbeiter-Turn- und Sportverein" und die "Österreichische Turn- und Sportunion", pflegen seit einigen Jahren das Kinderturnen und Kinderschwimmen in mustergültiger Weise. Die Funktionäre der beiden Organisationen leiten ehrenamtlich die diesbezüglichen Übungen in den Hallenschwimmbädern und den städtischen Turnsälen, wo die körperliche Ertüchtigung eines Großteiles der Wiener Jugend erfolgt.

Beide Verbände haben sich an das Kulturamt der Stadt Wien um eine Subvention von 120.000 Schilling zur Bezahlung der Mieten und Gebühren dieser Aktion gewandt. Der zuständige Gemeinderatsausschuß hat in seiner letzten Sitzung diese Subvention bewilligt.

- - -

Spielgeräte für Parkanlagen
=====

22. März (RK) Der Kulturausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Aufstellung von Ballfanggittern und Spielgeräten in drei öffentlichen Gartenanlagen mit einem Gesamtkostenerfordernis von 300.000 Schilling genehmigt.

Es handelt sich hierbei um die Ausgestaltung des Hyblerparkes im 11. Bezirk, der Grünfläche an der Wolkersbergenstraße-Anton Langer-Gasse im 13. Bezirk und der Anlage vor dem Gersthofer Friedhof im 18. Bezirk.

- - -

Gemeinde Wien kündigt Vertrag mit Krankenkassen
=====

22. März (RK) Die Wiener Landesregierung hat heute auf Antrag von Stadtrat Schwaiger in Vertretung des städtischen Gesundheitsreferenten beschlossen, den im Juli 1939 zwischen der Gemeinde Wien und den allgemeinen Ortskrankenkassen geschlossenen Vertrag über die Krankenhauspflege per 30. Juni 1960 zu kündigen. Gegenwärtig liegen die den Sozialversicherungsträgern verrechneten Pflegegebühren weit unter den Selbstkosten. In Verhandlungen sollen diese nun den tatsächlich auflaufenden Kosten angepaßt werden.

- - -

Neue Darlehen der Wiener Landesregierung für Wohnbauförderung
=====

22. März (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte heute auf Antrag des städtischen Finanzreferenten Vizebürgermeister Slavik die Gewährung von Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 in Höhe von 80,783.450 Schilling. Damit wird der Bau von 616 Wohnungen gefördert. Die Empfänger der Darlehen sind in der Hauptsache gemeinnützige Bauvereinigungen.

- - -

Personalnachrichten
=====

22. März (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute die Amtsräte Josef Kopecek und Karl Kral zu Oberamtsräten ernannt.

- - -

Karl Schweighofer-Gasse als Einbahn
=====

22. März (RK) Der Magistrat der Stadt Wien gibt bekannt, daß die Einbahnbeschilderung der im 7. Bezirk gelegenen Karl Schweighofer-Gasse am Donnerstag, dem 24. März, abgeändert wird. Ab diesem Zeitpunkt darf diese Verkehrsfläche nur in der Richtung von der Mariahilfer Straße zur Siebensterngasse befahren werden. Den von der Mariahilfer Straße in Richtung Stadt fahrenden Fahrzeugen ist das Linksabbiegen in die Karl Schweighofer-Gasse verboten.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 22. März
=====

22. März (RK) Neuzufuhren Inland: 7.366 Stück. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14.S, 1. Qualität 13.50 bis 14 S, 2. Qualität 13.20 bis 13.50 S, 3. Qualität 12.30 bis 13.20 S, Zuchten 12.40 bis 12.60 S, Altschneider 10.50 bis 11.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um sechs Groschen je Kilogramm und beträgt 13.23 S.

- - -

Vizekanzler DDR. Pittermann sprach über Aufgaben der Gemeinwirtschaft
=====

22. März (RK) Heute nachmittag fand im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die 4. Ordentliche Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft statt, in deren Rahmen Vizekanzler DDR. Pittermann ein Referat über die "Aufgaben der Gemeinwirtschaft" hielt. Dem Vortrag wohnten zahlreiche Repräsentanten des öffentlichen Lebens bei, darunter Angehörige der Botschaften der Vereinigten Staaten und der Deutschen Bundesrepublik, Vertreter der Bundesministerien sowie leitende Männer der Wirtschaft. Seitens der Stadt Wien waren Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Slavik sowie mehrere Stadträte erschienen.

Vor Beginn der Versammlung informierte Vizekanzler DDR. Pittermann die Vertreter der Presse über aktuelle Fragen, die gegenwärtig die österreichische Gemeinwirtschaft beschäftigen. Er umriß dabei die wichtigen und vielfältigen Aufgaben, die unseren verstaatlichten und kommunalen Betrieben auf wirtschaftlichem, finanzpolitischem und sozialem Gebiet gestellt werden. Ferner verwies er auf die Notwendigkeit der Koexistenz der Privatwirtschaft mit der Gemeinwirtschaft, die in der letzten Zeit mit Erfolg um eine ständige Rationalisierung auf technischem, betriebswirtschaftlichem, verwaltungstechnischem und organisatorischem Gebiet bemüht ist.

Die Erfolge und Leistungen der österreichischen Gemeinwirtschaft kommen in den Produktions- und Produktivitätssteigerungen ihrer Unternehmungen, in der Erfüllung ihrer ständig steigenden Versorgungs- und Dienstleistungsverpflichtungen gegenüber der Bevölkerung und der Gesamtwirtschaft und gerade in letzter Zeit auch in der starken Beachtung und Anerkennung durch das Ausland zum Ausdruck.

- - -